Ann-Helena Schlüter

Holy Spirit

Johann Sebastian Bach | Johann Adam Reincken | Ann-Helena Schlüter | Heinrich Scheidemann

CD aud 97.801

jpc-courier 26. April 2022 (- 26.04.2022)
Quelle: https://www.jpc.de/jpcng/classic/detail/...

Audite ist ein hervorragendes Label

die Aufnahmetechnik und Qualität ist berauschend. Man merkt da eine große Erfahrung des Labels, die Räumlichkeit ist sehr gut abgebildet und es macht Freude, diese spezielle Orgel zuhause im Wohnzimmer zu hören. [...] Label, Ort und auch Programmidee bieten hervorragende Möglichkeiten.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

www.pizzicato.lu 06/07/2022 (- 06.07.2022)
Quelle: https://www.pizzicato.lu/bach-die-nordde...

Bach, die Norddeutschen und Ann-Helena Schlüter

Eine CD-Produktion sollte einen roten Faden, eine Idee haben, damit sie Interessenten zunächst vordergründig anspricht. In diesem Fall ist es das Instrument, eine Orgel aus dem Atelier von Tobias Heinrich Gottfried Trost, der von Johann Sebastian Bach sehr geschätzt wurde.

In der Stadtkirche von Waltershausen steht eine Trost-Orgel, die größte Barockorgel in Thüringen, auf der Ann-Helena Schlüter ihr Programm eingespielt hat.

Die Organistin profitiert von den starken tiefen Registern, die als wunderbares Fundament dienen. Auf diesem festen Bass-Grund kann sich die Bach'sche Kunst in ihrer ganzen Blüte entfalten. Ann-Helena Schlüter erweist sich als wunderbare Klanggestalterin, die bei aller Kraft des Instrumentes immer transparent bleibt. So formen sich auch ihre eigenen Kompositionen Rapture und Shades zu einem raffinierten Kontrast zu den alten Meistern.

Im Booklet ist von herber Wucht und spielerischer Leichtigkeit die Rede. Letzteres kann man für diese Interpretationen sicher gelten lassen. Die herbe Wucht hingegen erleben wir eher als barocken Glanz gleichsam dem Bach'schen Motto: Soli Deo Gloria.

A CD production should have a common thread, an idea, so that it initially appeals to interested parties superficially. In this case it is the instrument, an organ made by Tobias Heinrich Gottfried Trost, who was held in high esteem by Johann Sebastian Bach.In the town church of Waltershausen there is a Trost organ, the largest baroque organ in Thuringia, on which Ann-Helena Schlüter recorded her program.The organist benefits from the strong low registers, which serve as a wonderful ground. On this firm bass foundation,

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Bach's art can unfold in its full bloom. Ann-Helena Schlüter proves to be a wonderful sound designer who always remains transparent despite all the power of the instrument. Thus her own compositions Rapture and Shades form a refined contrast to the old masters.The booklet speaks of harsh force and playful lightness. The latter can certainly be applied to these interpretations. The harsh force, on the other hand, we experience rather as baroque splendor, as it were, the Bachian motto: Soli Deo Gloria.

www.orgelnieuws.nl 14 juli 2022 (- 14.07.2022)
Quelle: https://www.orgelnieuws.nl/recensie-holy...

Holy Spirit – Ann-Helena Schlüter bepeelt Trost-orgel in Waltershausen

Bachs (?) overbekende Toccata in d wordt door Schlüter met verve neergezet. Aardig is dat het toch wel lukt om weer nieuwe accenten te leggen. Schlüter is een groot muzikant die met grote overtuiging en zeggingskracht speelt.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Singende Kirche - Zeitschrift für katholische Kirchenmusik
Jg. 69, Heft 3 - September 2022 (- 01.09.2022)

Das schön gestaltete und reich bebilderte Beiheft informiert über die Trost-Orgel und die Interpretin und zeugt auch von der außergewöhnlichen Vielseitigkeit der Künstlerin

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Choir & Organ October 2022 (- 01.10.2022)

A Bach disc recorded on one of the Bach area's best preserved 18th century organs always piques the interest. Here, Bach's music is coupled, slightly incongruously, with music from the Hanseatic north by Reincken and Scheidemann, and more promisingly, with music by the performer. Ann-Helena Schlüter is active as a pianist, organist, poet and composer, and the most interesting material here is perhaps her own work, which reveals creative use of the historic instrument within a modernist musical jacket. Some programme notes would have been welcome. Bach's D minor trio sonata reveals just how appropriate Trost's wealth of 8ft colour seems for chamber music textures. However, all is not well with Schlüter's Bach playing more broadly, not least thanks to a general instability of pulse, punctuated by more fundamental and bizarre changes of underlying tempo. BWV 652, for example, commits the cardinal sin of collapsing at the 'Alleluia' (bar 187). The D minor Fugue BWV 565 dies an even more dramatic death from a seriously unwise crochet = c.115 to crochet = c.90 at the demi-semiquaver scales (bar 85). The Passacaglia, meanwhile is fatally compromised by the rallentandi inserted at the end of each variation., the sudden accelerando at bar 80, etc. In addition, Schlüter's over-active and inconsistent articulation is incompatible with the dry acoustic and frequently leads to over accenting. Recording a Bach disc on this most significant of historic organs calls for a level of experience and musical maturity Ann-Helena Schlüter is, as yet, unable to master.

Nationaal Orgelmuseum Oktober 2022 (- 15.10.2022)

Kerkmuziek

Het spel van Ann-Helena Schlüter is van grote klasse, die met grote zeggingskracht en muzikale inzet speelt en blijk geeft, op deze aanbevelenswaardige uitgave, tot grote prestaties te komen.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Crescendo Magazine 30 janvier 2023 (- 30.01.2023)
Quelle: https://www.crescendo-magazine.be/bach-p...

Bach par deux talentueuses organistes

on apprécie le zèle heurté et disruptif imposé à la Toccata [...] On pourra [...] la digérer comme un coup d'éclat au sein d'un parcours globalement convaincant, du moins très stimulant.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

??? (- 28.04.2025)
Quelle: https://www.ann-helena.de/komponistin/re...

Rapture von Ann-Helena Schlüter

Zu dem Werk „Rapture“ von Ann-Helena Schlüter aus der 2022 veröffentlichten CD “Holy Spirit”: Das Werk steht zwischen zwei fulminanten Orgelwerken von Johann Sebastian Bach: der vorhergehenden 3. Triosonate und der folgenden weltbekannten Toccata und Fuge, virtuos gespielt.

In seiner Gestaltung bildet das Werk „Rapture“ einen stilistisch starken Kontrapunkt zu seinem Umfeld und führt die Hörenden in ein musikalisches Gemälde mit vorsichtigen, mehreren Anläufen, die aber eines gemeinsam haben: Sie führen aus dem Dunkel ins Licht, dargestellt mit Tonfolgen im hohen Diskantbereich, die dunkel gefärbten Klängen gegenüberstehen. Die Komponistin stellt diese beiden Positionen immer wieder gegenüber, bis sie die Distanz gegen Ende überwinden und zum Himmel emporsteigen. Das Werk zeichnet gleichzeitig ein Bild “con Mysterium”: Es ist das letzte Geheimnis, das Paulus im 15. Kapitel des 1. Korintherbriefs verkündet: Wir werden alle verwandelt werden. Es ist die Wirkung des Heiligen Geistes, der Jesus von den Toten auferweckte und dereinst auch uns erweckt und als “Rapture” zum Licht führt. Nicht die Polyphonie Bachs ist unbedingt der Schlüssel zu “Rapture”, sondern die musikalisch bildliche Darstellung mit verständlichen Klangflächen und deren Farben. Es ist, als könnte ein Maler sich neben das Werk stellen, zum Pinsel greifen und das Auditive visuell darstellen. Somit bildet das Werk der Künstlerin einen sinnvollen Kontrast zum Thema ”Holy Spirit”.

??? (- 01.03.2025)
Quelle: https://www.ann-helena.de/komponistin/re...

Shades von Ann-Helena Schlüter

Ann-Helena kann mit Farben umgehen – mit Pinsel und Orgelfarben. „Shades“ aus dem Album “Heiliger Geist” ist das zweite eigene Werk auf ihrer CD und ist wie auch „Rapture“ von bekannten Werken Joh. Seb. Bach eingebettet.

Es bildet einen im Thema sinngebenden Pendant. Die Schattierungen im Zusammenhang mit dem vorgegebenen Thema erinnern an ein Gespräch zwischen Jesus und Nikodemus im Johannesev., Kp.3, 8: “Der Wind bläst, wo er will und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, wo er herkommt. So ist es bei jedem, der aus Geist geboren ist“.

Das Werk der Komponistin bringt mit „Shades“ ein Mysterium auf die Tasten der Orgel: Lange Liegenoten im Bass und Diskant wechseln mit kurzen Melodiefolgen; keine gleicht der anderen, sie erzeugt mit halb gezogenen Zungenregistern Klangfarben, die das irdisch gebundene musikalische Empfinden nahezu konfrontiert. Doch damit finden sich die Hörenden wiederum thematisch mit Johannes 3 verbunden: Was ist irdisch? Was ist himmlisch? Was ist aus Geist geboren?

Letztlich von außen nicht greifbar, be-greifbar.
Mit nahezu unendlichen Farbgebungen zeichnet die Organistin dieses Mysterium des “Aus-Geist-Geboren-Seins” nach.

??? Oktober 2022 (- 01.10.2022)
Quelle: https://www.ann-helena.de/komponistin/re...

Mit dieser neuen CD mit wohlbekannten Werken von Bach, dazu zwei Werken von Reincken und Scheidemann nebst zwei eigenen Kompositionen stellt sich die junge Würzburger Organistin der Orgel-CD-Welt vor. Gespielt auf der Trost-Orgel der Stadtkirche Waltershausen verknüpft sich der Anspruch auf eine bewusst historisch informierte Spielweise.

Hohe Ansprüche stellt sich Schlüter auch als Komponistin und Malerin, denn auch das durchaus ansprechende Cover “Duft” hat sie in kräftigen Farben selbst gemalt.

Aufhorchen lassen auch ihre beiden Klangflächen-Kompositionen Rapture (Entrückung) und Shades (Duft der Klänge), bei denen Klänge verschiedener ähnlich klingender Register, auch mit halbgezogenen Schleifen mit und ohne Tremulanten auf interessante Weise ineinander fließen.

Die Titel der zwei Stücke geben Anregungen, was Motivhintergrund ihres Covers sein könnte. Titel gebende Stücke sind Bachs zwei “Komm, Heiliger Geist”-Sätze aus den Leipziger Chorälen, dazu Scheidemanns Coloratus-Bearbeitung desselben Chorals […]

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de